

ihkeinblicke

Geschäftsbericht 2021 | #GemeinsamRegionStärken



Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim



Liebe Leserin, lieber Leser,

auf den ersten Blick ist die Rückschau auf das Jahr 2021 wegen der Pandemie und des sich im Jahresverlauf abschwächenden Wirtschaftswachstums ernüchternd. Dazu haben auch das ständige Hin und Her bei den Corona-Regeln und Schwächen in der digitalen Verwaltung beigetragen. Bei uns in Niedersachsen hat sich unsere IHK im Rahmen ihres IHKN-Vorsitzes immer wieder dafür eingesetzt, dass die Pandemie-Politik noch Maß und Mitte hielt.

Mit einem Plus von 2,7 % im Jahr 2021 hat die deutsche Wirtschaft unter dem Strich noch gerade zufriedenstellend abgeschnitten. Vergleichsweise besser war bei nicht wenigen Unternehmen die Ertragslage – auch bei uns in der Region. Das gilt ebenfalls für unsere IHK, denn die hier im Geschäftsbericht veröffentlichten Zahlen fallen günstiger aus als geplant.

Darüber hinaus machen zahlreiche regionale Projekte Mut für die Zukunft. Dazu gehören etwa die Planungen auf dem Areal rund um den ehemaligen Ringlokschuppen in Osnabrück, die Wasserstoff-Projekte am Energiestandort Lingen oder der geplante Campus Berufliche Bildung in Nordhorn. Entwicklungen wie diese stimmen uns optimistisch, dass unsere Region mittelfristig wieder an das dynamische Wachstum früherer Jahre anknüpfen kann.

Dennoch sind inzwischen auch die Perspektiven für das laufende Jahr nur verhalten. Hauptgründe sind weiterhin gestörte Lieferketten sowie der Krieg in der Ukraine. Seit dem Angriff Russlands am 24. Februar 2022 – nach den Worten von Bundeskanzler Olaf

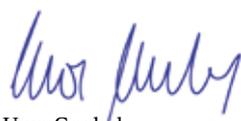
Scholz eine „Zeitenwende“ – stehen zahlreiche Politikansätze auf dem Prüfstand. Dieser Krieg hat auch gravierende ökonomische Folgen. Er kommt direkt und indirekt bei den Unternehmen der Region an, denn Deutschland ist – zumal in der Energiepolitik – eng mit der Konfliktregion verbunden. Zwar steht die regionale Wirtschaft ausdrücklich hinter den von der Politik beschlossenen Sanktionen. Andererseits gilt es, auch dabei Maß und Mitte zu finden. Sanktionen müssen der Gegenseite mehr schaden als Deutschland selbst. Hier ist Skepsis angebracht, denn die Wirkungen der Sanktionen zeigen sich allenthalben und gerade in Deutschland: Rohstoffknappheit, Lieferengpässe und Preissteigerungen.

Es ist dennoch richtig, die Abhängigkeiten insbesondere von Energieimporten aus Russland zu reduzieren. Das ist bereits eine Herkulesaufgabe, die nicht noch durch andere komplexe Ziele überfrachtet werden sollte, zumal nicht durch Sonderwege der nationalen Politik. Dies gilt – mit Blick auf Deutschland – sogar innerhalb der EU: So sollen nämlich bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen bei uns um 65 %, in der EU dagegen „nur“ um 55 % gesenkt werden. Diese politischen Vorgaben sind durch den Krieg noch unrealistischer und für die Wirtschaft noch belastender geworden als zuvor.

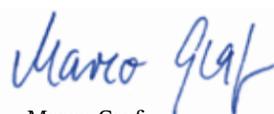
Jetzt käme es auf gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf allen politischen Ebenen an. Unsere IHK hat das Jahr 2022 unter das Motto #GemeinsamRegionStärken gestellt. Dafür werden mit der Landtagswahl in Niedersachsen wichtige Weichen gestellt. Unsere IHK bringt sich in die Debatte ein, unter anderem mit IHKN-Positionen zur Wahl sowie Podiumsrunden mit den Wahlkandidaten. Zu diesen laden wir Sie gerne ein!

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und ein, trotz allem, erfolgreiches Geschäftsjahr 2022.

IHK-Präsident Uwe Goebel (l.) und
IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf.



Uwe Goebel
IHK-Präsident



Marco Graf
IHK-Hauptgeschäftsführer



#GemeinsamRegionStärken

Unsere regionale Wirtschaft hat sich in der Gemengelage von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Lieferengpässen bisher noch gut behaupten können. Dennoch zeigt all dies auch hier Folgen. Daher stellen wir die Arbeit unserer IHK im Jahr 2022 unter das Motto #GemeinsamRegionStärken.

Eine IHK-Analyse zeigt, dass die Region in Städte- oder Standortrankings von Wirtschafts- und Nachrichtenmagazinen unter dem Strich eher überdurchschnittlich abschneidet. Allerdings rangiert sie nur selten in der obersten Spitze. In einzelnen Bereichen, etwa bei Wohlstands-Indikatoren, werden eher hintere Plätze belegt. Insofern besteht Spielraum zur Weiterentwicklung der Region.

Diesen hat auch die 2019 erarbeitete IHK-Strategie im Blick. Sie zielt auf Standortverbesserung, auf mehr Sichtbarkeit und somit auf mehr Attraktivität. Mit dem Handlungsfeld „Wir machen uns stark für eine starke Region“ knüpft unsere IHK 2022 daran an: Erster Ansatzpunkt ist eine leistungsfähige Infrastruktur. Hier geht es u. a. darum, den Lückenschluss der A33 Nord, den Ausbau der E233 zwischen Meppen und Cloppenburg sowie die Beschleunigung der West-Ost-Achse im Bahnverkehr zu forcieren. Auch steht der Ausbau von Industrie- und Gewerbeflächen – auch mit digitaler Infrastruktur – auf der Agenda.

Zweiter Ansatzpunkt ist es, einen attraktiven Standort zum Leben und Arbeiten zu

Frieden schaffen – Wirtschaft stabilisieren

Der Krieg in der Ukraine belastet die regionale Wirtschaft stark, da sie ökonomisch eng mit der Konfliktregion verbunden ist. Die IHK-Vollversammlung hat nun eine Entschließung verabschiedet. Danach sollten bei der Konfliktlösung diplomatische Bemühungen im



Vordergrund stehen. Eine Sanktionsspirale hätte für die Wirtschaft weitreichende Folgen. Dennoch stellt sich die regionale Wirtschaft hinter die von der Politik beschlossenen Sanktionen. Allerdings müssen die Wirkungen der Sanktionen kritisch geprüft werden, denn sie sollten der Gegenseite mehr schaden als der deutschen Wirtschaft. Die Entschließung weist zudem auf den sprunghaften Anstieg der ohnehin hohen Energiepreise hin. Bisherige Entlastungen reichen nicht aus, da die Energiepreise für deutsche Unternehmen im internationalen Vergleich nicht wettbewerbsfähig sind. Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 5494484) ■

fördern. Darauf zahlt u. a. unser IHK-Siegel „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ ein, das bisher acht Kommunen erhielten.

Dritter Ansatzpunkt ist die Wirtschaftsfreundlichkeit. Hier setzt sich unsere IHK z. B. dafür ein, dass neue Regelungen auf kommunaler Ebene vor dem jeweiligen Ratsbeschluss einem Bürokratie-Check unterzogen und auf ihre Auswirkungen auf die Wirtschaft geprüft werden. Die Stadt Osnabrück hat sich hier auf einen vielversprechenden Weg gemacht.

Die Umsetzung der strategischen Ziele in der Region wird übrigens seit zwei Jahren systematisch gemessen. Dazu hat unsere IHK ein Monitoring etabliert. Die Kennzahlen zeigen, dass die Region in wichtigen Bereichen Erfolge verzeichnete (s. auch „Unsere Erfolge“). So wurde z. B. in Osnabrück die Gründer- und Start-up-Szene gestärkt, im Emsland entsteht eine einzigartige Wasserstoffinfrastruktur, die mit Investitionen in Millionenhöhe unterfüttert wird, und in der Grafschaft Bentheim ist ein Bildungscampus in Planung. ■

Skyline der Region: Unsere grafische Darstellung zeigt markante Gebäude aus Osnabrück, dem Emsland und der Grafschaft und steht für das Jahresthema #GemeinsamRegionStärken.



Eingehende Telefonanrufe
150.671

Beglaubigung von Außenwirtschaftsdokumenten
25.069

Mitgliedsunternehmen
65.294

Ehrenamtliche Prüfer
2.466

Kommunen mit dem IHK-Siegel „Ausgezeichnete Wohnorte für Fachkräfte“
8

Ausbildungsverträge insgesamt
10.308

Ausbildungsunternehmen
2.644

Ehrenamtliche in Ausschüssen und Netzwerken 2021
4.886

Top-Ausbildungsbetriebe
58

Betriebsbesuche 2021
1.411

Zuwächse der Abonnenten auf Instagram 2021 (ggü. Vorjahr)
42,5%

Zahl der IHK-Netzwerke
30

IHK24-Besucher
568.037

Bilanz zum 31. Dezember 2021*

Aktiva	2021	2020
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	78.614 €	122.325 €
Sachanlagen	2.947.787 €	3.016.274 €
Finanzanlagen	32.849.698 €	33.256.501 €
Summe Anlagevermögen	35.876.098 €	36.395.099 €
Umlaufvermögen		
Vorräte	16.181 €	18.247 €
Forderungen	670.933 €	874.115 €
Bankguthaben	4.871.382 €	1.403.095 €
Summe Umlaufvermögen	5.558.496 €	2.295.457 €
Rechnungsabgrenzungsposten	124.564 €	194.758 €
Summe	41.559.158 €	38.885.314 €

Passiva	2021	2020
Eigenkapital		
Festgesetztes Kapital	1.327.652 €	3.000.000 €
Rücklagen	5.627.444 €	5.111.749 €
Ergebnis	2.015.467 €	0 €
Summe Eigenkapital	8.970.563 €	8.111.749 €
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	27.810.000 €	25.924.000 €
Sonstige Rückstellungen	2.350.100 €	2.296.000 €
Summe Rückstellungen	30.160.100 €	28.220.000 €
Verbindlichkeiten	704.921 €	704.456 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.723.573 €	1.849.109 €
Summe	41.559.158 €	38.885.314 €

* vorbehaltlich Jahresabschlussprüfung und Feststellung Jahresabschluss; gerundete Werte

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2021*

	2021	2020
Betriebserträge	16.180.577 €	13.832.039 €
Betriebsaufwand	-13.159.016 €	-12.637.821 €
Betriebsergebnis	3.021.562 €	1.194.218 €
Finanzergebnis	-1.958.915 €	-1.967.310 €
Steuern	-203.832 €	-23.058 €
Jahresergebnis	858.814 €	-796.150 €
Ergebnisvortrag	0 €	0 €
+ Entnahmen aus/- Einstellungen in Rücklagen	-515.695 €	796.150 €
Entnahmen aus dem Festgesetzten Kapital	1.672.348 €	0 €
Ergebnis	2.015.467 €	0 €

* vorbehaltlich Jahresabschlussprüfung und Feststellung Jahresabschluss; gerundete Werte

Verantwortungsvolle IHK-Finzen

Die gewählten Unternehmensvertreter in der Vollversammlung bestimmen die Finanzen unserer IHK. Der jährliche Wirtschaftsplan bildet die finanzielle Handlungsgrundlage. Die Einhaltung von Wirtschaftsplan sowie der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Handeln der IHK werden bei der Jahresabschlussprüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gesondert geprüft. Nach einem coronabedingten Jahresfehlbetrag von -796 T€ im Jahr 2020 konnte im Geschäftsjahr 2021 wieder ein positives Jahresergebnis von 859 T€ erreicht werden. Hierdurch, sowie mit den geplanten Änderungen in den Rücklagen und dem Abbau des Festgesetzten Kapitals, kann ein Bilanzgewinn in das Geschäftsjahr 2022 übernommen und für künftige Aufgaben eingesetzt werden. ■

Digitalisierung

Unsere IHK bietet ihren Kunden und Mitgliedsunternehmen viele digitale Angebote. U. a. die IHK-Azubi-App, Portallösungen und Online-Prüfungen/-Seminare in der Aus- und Fortbildung, elektronische Ursprungszeugnisse für die Außenwirtschaft oder Podcasts zu Rechtsthemen. Zudem den elektronischen Beitragsbescheid und die eRechnung. Auch in den sozialen Netzwerken ist unsere IHK sehr aktiv, um über die IHK-Arbeit zu informieren. Der Ausbau digitaler IHK-Leistungen und Angebote wird weiter breiten Raum einnehmen, um so mit Qualität und Wirtschaftlichkeit zu überzeugen. ■

Transparente Infos

Die vollständigen IHK-Finanzdaten finden Sie auf unserer Homepage www.ihk.de/osnabrueck. Einen Vergleich von Leistungs- und Finanzdaten aller IHKs ist hier abrufbar: www.ihk-transparent.de ■

Scannen Sie diesen QR-Code und nutzen Sie unsere digitalen Services:



Bund

Corona-Hilfen unterstützt

Die Bundesregierung hat seit Beginn der Pandemie schnell umfangreiche Hilfsprogramme aufgelegt. Die Hilfen wurden u. a. mit den Überbrückungshilfen III und IV verlängert bzw. ausgeweitet. Unser DIHK hat sich bei der Ausgestaltung der Programme aktiv eingebracht. Mittlerweile konnten über 3 Mio. Unternehmen mit Zuschüssen und Krediten im Volumen von nunmehr 130 Mrd. Euro unterstützt werden.

DIHK gestärkt

Das BVerwG hat im Oktober 2020 entschieden, dass die IHK Münster den DIHK e. V. verlassen muss, weil dieser seine Äußerungskompetenzen überschritten habe. Vor dem Hintergrund war die Sprechfähigkeit des DIHK und der gesamten IHK-Organisation gefährdet. Bundestag und Bundesrat hatten daraufhin Ende Juni 2021 eine Reform des Industrie- und Handelskammergesetzes (IHKG) verabschiedet. Damit ist die Sprechfähigkeit unserer IHK-Organisation sichergestellt.

EEG-Umlage abgeschafft

Unsere IHK-Organisation hat sich für die Abschaffung der EEG-Umlage eingesetzt. Nun wurde die EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 abgeschafft. Allerdings stehen der Entlastung Belastungen an anderer Stelle (CO₂-Preis) gegenüber.



Land

Förderprogramme erweitert

Das Land Niedersachsen hat die Programme Neustart Niedersachsen Innovation und Neustart Niedersachsen Investitionen vorgelegt. Dafür waren zunächst 450 Mio. Euro vorgesehen. Aufgrund des Erfolgs setzten sich die nds. IHKs für eine Aufstockung ein. 2021 wurde das Programm um weitere 348,5 Mio. Euro aufgestockt.

Azubi-Ticket eingeführt

Die niedersächsischen IHKs fordern seit langem ein Azubi-Ticket, um die Gleichwertigkeit der Dualen Berufsausbildung zum Studium zu dokumentieren. Die Landesregierung ist dem gefolgt und hat die Einführung eines Azubi-Tickets im Jahr 2022 mit einer Förderung von 55 Mio. Euro für die Jahre 2022 und 2023 angekündigt.

BID-Gesetz verabschiedet

Unsere IHKN hat gegenüber der Landesregierung für eine gesetzliche Grundlage zur Einrichtung von Business Improvement Districts (BIDs) geworben. Nach vielen Jahren wurde 2021 das Niedersächsische Quartiersgesetz (NQG) zur Stärkung der Innenstädte/Quartiere, das die gesetzliche Grundlage für BIDs bietet, verabschiedet.

Innenstädte gefördert

2021 wurde das Förderprogramm „Niedersachsen Digital aufgeladen“ für Einzelhandelsunternehmen etabliert. Darüber hinaus wurden die Programme für die Innenstadt „Perspektive Innenstadt“ und „Resiliente Innenstädte“ eingeführt. Unsere IHKN hatte sich für die Programme eingesetzt.



Region

H2-Region etabliert

Das Emsland etabliert sich zunehmend als H2-Region. Dazu gibt es acht Startprojekte über die Wertschöpfungskette, u. a. die Initiative Get H2, das Projekt Hybridge oder Green Refinery. Dazu sind unternehmerische Investitionen zum Teil im 3-stelligen Millionenbereich im Emsland vorgesehen.

Lok-Viertel gestartet

2020 wurden die Weichen für die Neu-Nutzung des Ringlokschuppens in Osnabrück mit der geplanten Einrichtung des Copenrath Innovation Centre gestellt. 2021 wurde für das „Lok-Viertel“ der städtebauliche Wettbewerb beendet. Das Areal wird wichtige Impulse für die Stadtentwicklung geben.

A 33 vorangetrieben

Im Oktober 2020 wurde das Planfeststellungsverfahren für den Bau der A 33 Nord eingeleitet. Die Außenstelle Osnabrück der Autobahn Westfalen (AW) hat die Einwendungen bearbeitet und Anfang 2022 an die Planfeststellungsbehörde in Hannover übergeben. Damit wäre nun der Großteil der Planungsarbeit in Osnabrück erledigt. Nach Einschätzung der AW könnte die A 33 Nord bis 2029 gebaut werden.

Bildungscampus entsteht

Der Landkreis Graftschaft Bentheim will die berufliche Bildung stärken und entwickelt gemeinsam mit der Wirtschaft den „Campus Berufliche Bildung“, um möglichst viele qualifizierte Fachkräfte in der Region auszubilden. Unsere IHK begleitet dies.

Hier finden Sie eine Übersicht weiterer Erfolge der IHK-Organisation:



#GemeinsamPositionBeziehen:

Im Vorfeld der Kommunalwahlen in Niedersachsen am 12. September 2021 entstand unter dem Dach der IHKN, deren Vorsitz unsere IHK im vergangenen Jahr übernommen hatte, das Positionspapier „Kommunalpolitische Positionen“. Zur Bundestagswahl am 26. September 2021 hatte unsere IHK die „Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation“ beschlossen. Zudem wurden drei regionale Podiumsdiskussionen sowie auf Landesebene eine Wahlkampfarena mit den Bundestagskandidatinnen und -kandidaten ausgerichtet.
Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 92404)



#GemeinsamNachfolgePlanen:

Unsere IHK arbeitete im Jahr 2021 dafür, die Wahrnehmung für den unternehmerischen Generationswechsel zu erhöhen. Viel zu oft nämlich enden unternehmerische Lebenswerke, weil es an einer Nachfolgelösung fehlt. Umgekehrt suchen Frauen und Männer oftmals den Einstieg in ein bereits etabliertes Unternehmen, aber wissen nicht, wie sie bei der Suche vorgehen sollen. Damit Nachfolgen gelingen, hat unsere IHK im Vorjahr gemeinsam mit lokalen Partnern zehn Sprechstage zum Thema „Unternehmensnachfolge“ angeboten und fanden fünf IHK-Online-Infoveranstaltungen statt.
Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 359)



#GemeinsamInnovation unterstützen:
Unsere IHK hat 2021 regionale Industrieunternehmen zum Verbleib der Absolventen von Universität und Hochschule Osnabrück befragt. Die darauf basierende IHK-Analyse „Beschäftigung akademisch qualifizierter Fachkräfte“ zeigt eine drohende Unterversorgung und präsentiert Handlungsoptionen. Unter anderem mit Hochschule und Universität Osnabrück soll die Position der Region im Wettbewerb um die besten Köpfe künftig verbessert werden.
Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 5337928)



#GemeinsamKarriereMachen:

Die Zahl der Bewerber für eine betriebliche Ausbildung sinkt. Daher hat sich unsere IHK 2021 dafür engagiert, ausgesuchte Zielgruppen für eine Karriere mit dualer Ausbildung zu begeistern. Dabei wurden vor allem die Gruppen „Schüler“, „Studienzweifler“, „Eltern“ und „Lehrer“ auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook angesprochen. Damit ist unsere IHK genau dort, wo auch die Jugendlichen sind. Und trägt so dazu bei, dass Unternehmen aus der Region und Jugendliche aus der Region einander kennenlernen.
Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 9023)

#GemeinsamHandelnVorOrt: Unsere IHK hat die Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen auf neue Grundlagen gestellt. Das IHK-Netzwerk „Stadtmarketing und Werbegemeinschaften“ wurde aufgewertet und der „Tag der Gewerbevereine“ neu ins Leben gerufen. Mit der IHK-Kampagne „Heimat shoppen“ wurden auch 2021 rund 40 Kommunen und Werbegemeinschaften erreicht – und somit viele Bürgerinnen und Bürger auf die Vorteile des in lokalen Handels aufmerksam gemacht. Unsere IHK unterstützte die Mitwirkenden mit Ideen oder Werbematerialien.
Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 4762470)



#GemeinsamFrauenFördern: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen in den IHK-Mitgliedsbetrieben stagnierte zuletzt und liegt aktuell bei 23 %. Das zeigt eine IHK-Analyse. Unsere IHK setzt sich dafür ein, diesen Anteil zu steigern. Ein wichtiger Ansatzpunkt dafür ist die Vernetzung weiblicher Führungskräfte, unter anderem in den IHK-Netzwerken „Frauen in Führung“ und „IHK Business Women“. An der seit 2014 jährlich stattfindenden Aktion „Frauen-Business-Tage“ unserer IHK nahmen auch 2021 wieder rund 200 Frauen mit ganz



Die *ihk-magazine* 2021 sind auch online abrufbar:



unterschiedlichen beruflichen Biografien teil. Erneut fand die zweitägige Veranstaltung, die unter dem Thema „Neues annehmen – Neues wagen“ stand, digital statt. In diesem Jahr finden die „Frauen-Business-Tage“ am 10. und 11. November statt, dann unter dem Titel „fokussieren, neu denken, mitmachen“.

Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 135608)



#GemeinsamHandelnWeltweit:

Die coronabedingt verschobene IHK-Delegationsreise nach Israel mit Stationen in Tel Aviv und Jerusalem fand vom 27. bis 30. März 2022 statt. Die elf Reiseteilnehmerinnen und Reisetilnehmer trafen u. a. Vertreter der Deutschen Botschaft und der AHK Israel. Auf dem Ländersommerabend Israel war kürzlich AHK-Geschäftsführer Grisha Alroi-Arloser zu Gast.

Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 5587030)

Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 5587030)



#GemeinsamAttraktivitätSteigern: Mit dem IHK-Siegel „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ können sich Kommunen einem zweistufigen Auditierungsverfahren stellen. Anschließend können sie das Zertifikat für drei Jahre zur Bewerbung des Standortes nutzen. Mittlerweile wurden die acht Kommunen Meppen, Bissendorf, Ostercappeln, Bad Bentheim, Samtgemeinde Neuenhaus, Bramsche,

Lingen und Osnabrück ausgezeichnet.

Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 4838444)

#GemeinsamDigitalisieren:

Unsere IHK hat im Jahr 2021 in eigener Sache eine neue Digitalisierungsstrategie erarbeitet. Dabei wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, etwa ein Redesign der Homepage IHK24, die



Ausweitung von Podcast-Angeboten zu Rechtsthemen, die Einführung des Beteiligungstools „IHK Impuls“ oder die IHK Prü-

ferApp. Auch die AzubiCard, eine digitale Rabattkarte speziell für Auszubildende, stößt auf ein wachsendes Interesse.

Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 4731746)

#GemeinsamNetzwerken:

2022 fand erstmals nach der Pandemie der IHK-Neujahrsempfang endlich wieder in Präsenz statt. Gastredner Stephan Weil, Ministerpräsident, sprach im Osnabrücker Alando Ballhaus zu über 450 Gästen. Zum Abschluss hielten die Gäste Pappschilder in die Luft, die den IHK-Bezirk in den Farben der Ukraine sichtbar machten (Foto) und setzten damit ein Zeichen der Solidarität.



Mehr Infos: www.ihk.de/osnabrueck (Nr. 5520426)

#GemeinsamGegenCorona:

Um eine positive Haltung zu Corona-Impfungen in den Unternehmen sichtbar zu machen, haben unsere IHK und der Industrielle Arbeitgeberverband (IAB) mit weiteren Partnern und dem landesweiten Bündnis „Niedersachsen hält zusammen“ eine Plakatkampagne initiiert. Seit Juni 2021 wurde in der Region auch durch Betriebsärzte geimpft. Trotz zunächst geringer Impfstoffverfügbarkeit stieg so durch das gemeinsame Engagement der Impfzentren, der Hausärzte und der Betriebe die Zahl der Geimpften kontinuierlich. Mit der Kampagne sollte die Impfbereitschaft insbesondere durch eine hohe Beteiligung der Belegschaften in den Betrieben gestärkt werden und so zu einem möglichst schnellen Gesamtschutz der Bevölkerung beitragen.



Infos: <https://niedersachsen-haelt-zusammen.de/mediathek>



Hier geht es zur Übersicht unserer IHK-Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen:

Impressum

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Neuer Graben 38, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 353-0

Telefax 0541 353-122

E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de

www.ihk.de/osnabrueck

Die IHK in Social Media:



Redaktion

Frank Hesse (verantwortlich), Dr. Beate Böbi

Verlag und Druck

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7, 49191 Belm

Gestaltung

Kai Alexander Gehrmann

Bildnachweise

IHK; Adobe Stock; PR/privat; Die Fotos auf dem Cover zeigen (von o.l. nach u.r.): Minister Olaf Lies beim IHK-Neujahrsempfang 2021; Ausbildungskampagne „Moin Future“; Preisträgerfoto von Essex Bramsche beim IHK-/IAB-Fotowettbewerb für Azubis; Start der gemeinsamen Impfkampagne; digitale AzubiCard; Sternfreigabe am „IHK-Walk of Fame“ mit der Berufsbesten Natalie Wiehenkamp; Besuch der IHK-Geschäftsführung bei der Elrotec GmbH, Werlte; IHK-Präsident Uwe Goebel bei der Landesbesten-Ehrung; Eröffnung des Pop-up-Store in Osnabrück; Katharina Pötter im IHK-Talk vor der Wahl zur Oberbürgermeisterin; IHK-Kampagne #Ausbildungsbotschafter.